



10.05.2017

## Sofortbericht

### Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

### 2-Chlor-5-methylpyridin (CAS 18368-64-4) im Rhein ab Dormagen

Am Montagabend erreichte das LANUV über die IHWZ R6 (Düsseldorf) die Meldung, dass aufgrund einer Betriebsstörung bei der Bayer AG in Dormagen (linke Rheinseite, km 711) 400 kg 2-Chlor-5-methylpyridin in die Kläranlage des Chemparks Dormagen gelangt sind. Im Ablauf der Kläranlage wurden am Montag 6,5mg/l 2-Chlor-5-methylpyridin gemessen. Am Dienstag wurden aus den Probenahmestationen entlang des Rheins die Proben abgeholt und gemessen.

Ergebnisse Dormagen-Stürzelberg (links, km 725,9):

In den beiden 8h-Mischproben von 08.05.2017, 00:00-08:00Uhr und 08:00-16:00Uhr wurde der Maximalbefund von 8,5µg/l 2-Chlor-5-methylpyridin (CMP) gemessen. In der 8h-Mischproben vom 09.05.2017, 00:00 – 08:00 Uhr war der Stoff nicht mehr nachweisbar.

Ergebnisse Düsseldorf-Flehe (rechts, km 732,2):

In der 24h Mischprobe vom 08.05.2017 – 09.05.2017, je 08:00 Uhr wurden 0,76µg/l CMP gemessen. Die deutlich niedrigere Konzentration ist mit einer erst beginnenden Vermischung der Einleitung mit dem Rhein zu erklären.

Ergebnisse Duisburg-Homburg (links, km 778,8):

In der 8h-Mischprobe vom 09.05.2017, 00:00-08:00 Uhr wurden max. 5,2µg/l CMP gemessen, eine Stichprobe vom 09.05.2017, 09:45 Uhr ergab 5,0µg/l CMP.

Ergebnisse oberhalb Duisburgs:

In Wesel (rechts, km 814) wurden 1,3µg/l CMP gemessen, in Rees (rechts, km 837,5) waren es 1,2µg/l CMP.

Die Probe aus Götterswickerhamm (rechts, km 800,2, gelb hervorgehoben) ist für das Rheinufer nicht repräsentativ, da sie durch die Lage an der Emscher-Mündung durch diese beeinflusst wird.

Weitere Ergebnisse entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Tabellen.

Tab. 1: CMP-Konzentrationen im Rhein – Dormagen bis Duisburg

Probenahme			Konz. in µg/l
Messstelle	Anfang	Ende	2-Chlor-5-methylpyridin
Dormagen-Stürzelberg	07.05.2017 16:00	08.05.2017 00:00	0,96
Dormagen-Stürzelberg	08.05.2017 00:00	08.05.2017 08:00	8,50
Dormagen-Stürzelberg	08.05.2017 08:00	08.05.2017 16:00	8,48
Dormagen-Stürzelberg	08.05.2017 16:00	09.05.2017 00:00	6,21
Dormagen-Stürzelberg	09.05.2017 00:00	09.05.2017 08:00	unauffällig
Düsseldorf-Flehe	08.05.2017 08:00	09.05.2017 08:00	0,76
Duisburg-Sachtleben	08.05.2017 08:00	08.05.2017 16:00	unauffällig
Duisburg-Sachtleben	08.05.2017 16:00	09.05.2017 00:00	2,39
Duisburg-Sachtleben	09.05.2017 00:00	09.05.2017 08:00	5,18
Duisburg-Sachtleben	09.05.2017 09:45	Stichprobe	5,00

Tab. 2: CMP-Konzentrationen im Rhein – hinter Duisburg

Probenahme			Konzentration in µg/l
Messstelle	Anfang	Ende	2-Chlor-5-methylpyridin
Götterswickerhamm	09.05.17 08:02	Stichprobe	1,0
Wesel (Rhein)	09.05.17 09:06	Stichprobe	1,3
Rees	09.05.17 09:56	Stichprobe	1,2
LOB - Lobith	08.05.17 06:00	08.05.17 18:00	kein Peak
LOB - Lobith	08.05.17 18:00	09.05.17 06:00	kein Peak
BIM - Kleve-Bimmen	08.05.17 06:00	08.05.17 18:00	kein Peak
BIM - Kleve-Bimmen	08.05.17 18:00	09.05.17 06:00	kein Peak

Heute werden noch weitere Proben aus den

Probenahmestationen abgeholt und analysiert. Über die aktuellen Ergebnisse werden wir Sie zeitnah informieren.

#### Stoffbewertung:

2-Chlor-5-methylpyridin ist laut Sicherheitsdatenblatt der Firma Bayer in Wassergefährdungsklasse WGK 2 (wassergefährdend) und als nicht leicht biologisch abbaubar (2%/28d) eingestuft.

Ökotoxikologische Daten werden wie folgt angegeben:

Fische:

LC50 Regenbogenforelle (*Oncorhynchus mykiss*) 62,2mg/l(96h)

Wirbellose:

EC50 Großer Wasserfloh (*Daphnia magna*) 65mg/l (48h)

Wasserpflanzen:

IC50 Grünalge (*Desmodesmus subspicatus*) 290,7mg/l (72h)

Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Konzentrationen der o.g. Substanz im µg/l-Bereich nicht zu besorgen.

**Informationswege:**

Die Bezirksregierung Düsseldorf wird benachrichtigt und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagen-spezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.